

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-
Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 15 (1942)
Heft: -

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PIONIER

Offizielles Organ des Eidgenössischen Pionier-Verbandes und der Vereinigung Schweizerischer Feldtelegraphen-Offiziere. Organe officiel de l'Association fédérale des Pionniers

Die Entwicklung der Feldtelegraphie in der Schweiz

Von Oberstlt. Wittmer Max, Feldtelegraphendirektor.

(1. Fortsetzung.)

4. Die Reorganisation der Telegraphentruppen unter der Aera von Herrn Oberstdivisionär Hilfiker.

Kurz nach der Jahrhundertwende begann der kürzlich zurückgetretene Waffenchef der Genietruppen, Herr Oberstdivisionär Hilfiker, als junger, energischer Instruktionsoffizier, mit dem nötigen geistigen Rüstzeug versehen, seine erfolgreiche Tätigkeit auf der Abteilung für Genie des EMD.

Der damalige Hauptmann i. Gst. Hilfiker verfolgte die Aufgabe der Pionierwaffe in Verbindung mit ihrer damaligen Leistungsfähigkeit bis in alle Einzelheiten.

Mit nie erlahmendem Eifer arbeitete der Genannte unablässig am Aufbau der Pionierwaffe, bis wir den heutigen Zustand erreichten, der nach dem Urteil massgebender Fachleute modernen Ansprüchen genügt.

Die 4 Tg. Pi. Kompagnien (Kp.) im Auszuge wurden im Jahre 1906 durch 4 Lw. Tg. Pi. Kp. vermehrt. Die Lw. Kp. 1 und 4 wurden den Festungsbesatzungen St. Gotthard und St. Maurice zugeteilt. Die Lw. Kp. 2 und 3 waren als «disponible Truppen» ausserhalb des Korps- und Div.-Verbandes vorgesehen.

Diese 8 Tg. Pi. Kp. waren nach dem Reglement vom Jahre 1906 dazu bestimmt, den telegraphischen Verkehr zwischen den höhern Kommandostäben herzustellen und aufrecht zu erhalten, indem sie *unabhängige Linien und Stationen* errichteten und je